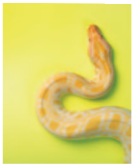
Mutter Erde überhäuft uns mit ihrer Liebe

Text:
Stephanie Erkens

„Lasst uns zusammenkommen als ein Stamm, als Kinder von Mutter Erde. Lasst uns zu einem einzigen Herzen verschmelzen, voller Liebe für unsere Mutter Erde und diese kostbare Schöpfung. Lasst uns einander versprechen, diese Erde niemals aufzugeben, uns niemals der Angst und Verzweiflung hinzugeben – und einander niemals aufzugeben."



Diese Worte von Little Grandmother Kiesha Crowther in ihrem Buch „Aus Liebe zu Mutter Erde" sind ungemein kraftvoll und essenziell in einer Zeit, in der wir bereits mit gravierenden Auswirkungen unseres Technologiezeitalters auf die Gesundheit von Mutter Erde zu kämpfen haben: Die Wälder sterben, die Polkappen schmelzen, Tiere sterben aus, die Dürre rafft tausende von Menschen dahin, Tsunamis verwüsten ganze Landstriche ... Es fällt mir nicht leicht, all diese grauenvollen Bilder herbeizurufen, die mich immer wieder zutiefst erschüttern.

In meinem Leben gab es schon viele Situationen, in denen ich Mutter Erde von Herzen dankbar war. Tatsächlich hat es eine ganze Weile gebraucht, bis ich aus der Tiefe verstehen konnte, dass Mutter Erde bedingungslos für uns da ist. Dennoch bringen wir ihr immer noch nicht den Respekt entgegen, der ihr gebührt. Und das heißt für

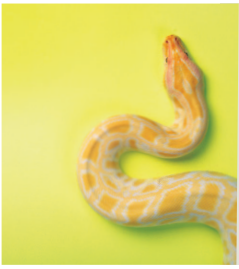
weiter gehts auf Seite 26

Mutter Erde überhäuft uns mit ihrer Liebe

mich noch lange nicht, dass wir Menschen per se ignorant sind gegenüber Mutter Erde. Vielmehr scheint es, als hätten viele Menschen noch keine wirkliche Öffnung für Mutter Erde erfahren, oder sie sind sich einfach nicht bewusst, dass Mutter Erde uns Halt gibt, Standvermögen und die absolute Erlaubnis, immer weiterzugehen. In den höchsten Höhen und den tiefsten Tiefen fängt sie uns auf und nährt uns durch ihre bedingungslose Liebe.

Tierlauten lauschte, die ich nicht einzuordnen wusste. Besonders bei Neumond war die Freude groß, wenn die Sonne wieder aufging.

Doch so ängstlich, wie ich besonders in diesen Nächten zeitweise war, so abenteuerlustig und wagemutig war ich zugleich. So kam ich mit einer Freundin auf die Idee, Nachtwanderungen zu machen. Und diese sollten eine Zeitlang unsere tägliche Meditation werden. Wir liefen etwa 1 Stunde vom Strand zur Community. Mit dem Untergang der Sonne wurde es angenehm kühl, und beide genossen wir die nächtliche Mondlichtruhe und die Wald- und Tiergeräusche um uns herum. Der Mond spendete uns in der Regel



„Mein Körper transpirierte, während der Geist wie wild plapperte. Hier war ich gerade der größten Angst meines inneren Kindes begegnet, und ich hatte überlebt."

Begegnung mit der Natur

Ich hatte das große Glück, einen Teil meines Lebens in der Natur zu verbringen. Während dieser Zeit wurde ich näher mit ihr vertraut.

So ging ich im Jahr 2000 nach Costa Rica, um dort bei der Gründung der spirituellen Community Pacha Mama dabei zu sein. Wir waren 20 Leute, wir lebten auf ca. 1000 Hektar wildem Weideland in kleinen Zelten, und hier waren wir Mutter Erde bedingungslos ausgesetzt. Niemals zuvor hatte ich die Nächte so dunkel erlebt. Ich lag oft Stunden wach, in denen ich dem Wind und den Bäumen und den vielen verschiedenen ausreichend Licht, um zu sehen. Wenn wir an diesen Abenden heimkehrten, fiel ich angenehm müde von der Anstrengung in den Schlaf, und so gewöhnte ich mich mehr und mehr an die Umgebung.

Eines Abends war ich allein unterwegs. Es war Neumond, und in diesen Nächten wird es schnell sehr dunkel. Aus irgendeinem Grund wollte ich die Taschenlampe nicht anmachen. Tatsächlich wollte ich mich herausfordern und mich im Nichtsehen und Fühlen prüfen. Und Gott weiß, warum: In einem Moment blieb ich wie auf Befehl stehen und leuchtete vor mir auf den Weg, wo ich mich nur einen Fuß breit vor einer brei-

ten, sich über den Weg erstreckenden, rot gemusterten Schlange wiederfand. Ich verfiel unmittelbar in totale Stille und starrte auf das Wesen, das da quer über meinen Weg ausgestreckt lag und just in dem Moment, als ich leuchtete, den Kopf hob. Für einen Moment schauten uns wir uns an, und ich spürte eine ungemeine Ruhe und Demut in mir. Langsam senkte sie den Kopf wieder ab und zog sich ebenso geräuschlos, wie sie gekommen war, ins Gebüsch zurück.

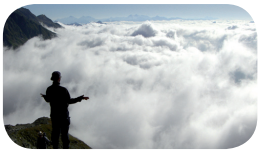
Es dauerte eine ganze Weile, bis ich mich wieder bewegen konnte. Lange noch blickte ich ihr nach, konnte nicht erfassen, was ich erlebt hatte. Als ich weiterging, bemerkte ich das Zittern in meinen Beinen. Ich schaffte es bis zur nächsten Wegbiegung, wo ich mich in der Nähe eines Siedlerhauses niederließ. Mein Körper transpirierte, während der Geist wie wild plapperte. Hier war ich gerade der größten Angst meines inneren Kindes begegnet, und ich hatte überlebt. Und zu meiner Überraschung hatte das Wesen, dem ich da begegnet war, ebenso viel Angst gehabt wie ich.

Begegnung mit der Kraft der Schlange

Aus der Tiefe meines Herzens drücke ich Mutter Erde heute noch für diese Begegnung meine Dankbarkeit aus. Sie hat mich Demut gegenüber anderen Wesen gelehrt. Und die Tatsache, dass wir beide, die Schlange und ich, uns in diesem Moment ebenso schutzlos ausgeliefert waren, hat mein Sehen für andere Wesen maßgeblich verändert. Wenn ich heute Schlangen sehe, im Terrarium oder auch im Fernsehen, spüre ich eine andere Regung als Angst. Heute ist es vielmehr Neugierde darauf, das Andere kennen zu lernen und auch von ihm zu lernen. Diese Erfahrung zählt zu den stillsten Erfahrungen meines Lebens, die mich die Schönheit und die Wunder dieser Erde sehen machten.

Später, als ich über die Schlange nachforschte, erfuhr ich, dass mir hier eine echte Korallenschlange über den Weg gelaufen war – ein hochgiftiges Wesen, dem wir nur selten begegnen. Heute nehme ich diese Begegnung mehr denn je als ganz besonderes Geschenk von Mutter Erde an. Die Schlange spiegelt mir einerseits Leben, Erneuerung, Verjüngung, Häutung, Auferstehung und andererseits Tod, Gift und Zerstörung. Sie symbolisiert die schöpferische Kraft der Erde. Als Begleiterin der Großen Mutter ist sie geheimnisvoll, rätselhaft, intuitiv, von einer unkontrollierbaren, undifferenzierten, unerschöpflichen Lebenskraft. Sie ist Verjüngerin, Licht, Wärme und Feuer; Sonnenstrahlen und der Blitz werden ihr zugeordnet. In all diesen Punkten kann ich heute für mich eine deutliche Erweiterung sehen. Ich erreiche nun fast die Lebensmitte, und ich fühle mich jünger denn je. Meine Lebenskraft ist noch längst nicht erschöpft, und ich

Spirit, Magie, persönliche Kraft



Ein Wochenende in der Tiefe des Nagual-Schamanismus

Ein Pfingst-Workshop mit dem Zauber des Nagual-Schamanismus,
mit Kontaktkunst und Körperarbeit,
ekstatischem Tanz und Trance.
Ein Rendezvous mit Geist, Magie und dem
eigenwilligen Lächeln der Lebensfreude.

Geleitet von Kristina und Udo Vukovics.

Dauer: Samstag, 26. Mai 2012 (18 Uhr) - Montag, 28. Mai 2012 (16 Uhr)
Ort: Landgut Stetter, Riggerding 15, D-94508 Schöllnach
www.landgut-stetter.de, (40 km von Passau, 170 km von München)
Preis: € 250,- (exkl. Unterkunft und Verpflegung)
Unterkunft und Verpflegung vor Ort möglich und empfehlenswert.

Anmeldung (Anmeldeschluss: 16. April 2012): info@nagual-schamanismus.at
oder +43 (0)699 192 236 34, www.nagual-schamanismus.at

Mutter Erde überhäuft uns mit ihrer Liebe

fühle mehr Liebe und Licht für mich und für andere sowie auch für Mutter Erde. Und ich wünsche mir aus tiefstem Herzen, dass die Menschen beginnen, die Erde zu begrüßen, sie zu erforschen, zu erspüren und zu entdecken, bevor sie sie noch mehr zerstören.

„Die Erde ist unsere wahre Mutter. Warum? Aufgrund ihrer unendlichen Geduld. Die Menschen gehen grausam mit Mutter Erde um. Sie hegen keinerlei Interesse oder Liebe für sie. Mutter Erde überhäuft uns mit Geschenken und erfüllt unsere zahlreichen Wünsche, und trotzdem beuten wir sie aus. Dennoch erträgt Mutter Erde all das mit unendlicher Geduld und beschenkt die Menschheit mit ihrem unermesslichen Reichtum. Somit ist die Erde unsere Mutter, und die Natur ist ebenfalls unsere Mutter. Alle Flüsse auf dieser Erde stellen einen undenkbaren Reichtum für den Menschen dar. Auch sie sind unsere Mütter. Aber wir fügen den Flüssen großes Leid zu. Wir missbrauchen und verseuchen sie. Dennoch gehen sie stets geduldig und liebevoll mit uns um. Ähnlich segnet uns der Ozean weiterhin mit all seinen Reserven und seinem unermesslichen Reichtum, selbst wenn wir ihm großes Leid zufügen. Somit ist auch der Ozean eine Mutter für uns.“

Mata Amritanandamayi (Amma) ▲

[Stephanie Purna Erkens]

freie PR-, Text- und Kommunikationsberaterin sowie Eventveranstalterin. 2003 gründete sie in München die spirituelle Eventagentur **www.klangderstille.com**. Im Mai/Juni 2012 sind unter anderen der große Klangheiler und Schamane Tom Kenyon sowie auch Little Grandmother Kiesha Crowther aus USA zu Gast.

Die berühmte Heilerin

Nina Dul

Vom 26.03. bis 01.04.2012 in München

Endlich kommt Nina Dul wieder nach München um zu heilen.

Im März 2004 war sie bei Fliege-Talkshow eingeladen. Zahlreiche Menschen, die sie danach aufgesucht haben, berichten von wundersamen Heilungen. Von Krebspatienten bis zu Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch.

Seit ihrer Kindheit kann die berühmte Biotherapeutin die Aura der Menschen sehen. Viele persönliche Schicksalsschläge führten dazu, dass sie dieses Talent ausbaute und ihre Berufung darin fand.

Das Herzstück ihrer Arbeit ist die bioenergetische Heilmeditation, bei der es Nina Dul auf einzigartige Weise gelingt, alle Anwesenden zu einer so hohen energetischen Schwingung zu bringen, dass die Heilung erstaunlich leicht geschehen kann. Dabei können selbst tiefste Blockaden auf den Ebenen Körper, Geist und Seele gleichzeitig gelöst werden.

Durch die Gruppendynamik entsteht zusätzlich ein hoher und sehr feiner Energiefluß. Aus diesem Grund ist es viel eher möglich unmittelbar spontane Heilung zu erlangen.

Was geschieht bei einer bioenergetischen Gruppensitzung? Nina Dul empfängt und sammelt Energie aus dem Kosmos, leitet sie durch den eigenen Körper in das Aura-Biofeld von jedem Anwesenden. Das Besondere dabei ist, dass die Energie nicht nach dem Gießkannenprinzip verteilt wird (je mehr Menschen anwesend sind, desto weniger Energie erhält jeder), sondern dass jeder genügend Heilenergie erhält, in der Stärke und Qualität, die für ihn richtig und heilend ist.

Nina Dul wird beim Erlebnisabend über ihre Erfahrungen berichten, ihre Fähigkeiten demonstrieren, als Höhepunkt wird sie eine Heilenergieübertragung für alle Anwesenden durchführen.

Buchempfehlung:
Auratherapie und Heilenergie Magenta von Nina Dul, Ansataverlag

Ort: Ecos Office Center München, Landshuter Allee 8-10, 80637 München (Zentrum) - Neuhausen

Info/Anmeldung bei
Philipp Bleuss
Schleswiger Damm 280 - 22457 Hamburg
✆040 / 21973949 oder 0172 / 2363029
philippbleuss@ninadul.de
www.ninadul.de

Erlebnisabend Mo. 26.03.12 18.30 Uhr, € 17,-
Bioenergetische Heilsitzungen täglich
Di - Fr. 27. - 30.03.12, jeweils 18.30 Uhr je € 62,-
Aura- u. Energieseminar Sa. 31.03. 10.30 - 19.00 Uhr, € 143,-
Magenta-Seminar mit Einweihung So. 01.04. 10.30 - 20.00 Uhr, € 152,-
Aurafotos werden an allen Tagen gemacht.